

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

FKM[®] S2 schnell

MultiFlexKleber S2 schnell

FKM 5555



Zementärer, emissionsarmer, einkomponentiger, hoch flexibler Dünnbettkleber, C2 FE S2 nach DIN EN 12004, für die besonders sichere Verlegung von Feinsteinzeug-, Beton- und Natursteinplatten. Geeignet für Groß- und Megaformate am Boden und mit Verlegehilfen auch an der Wand. Als Spezialkleber auf einer Vielzahl von verformungsfähigen Untergründen anwendbar. Sehr gute Verarbeitungseigenschaften durch sahnige und geschmeidige Verarbeitungskonsistenz. Geeignet auf Wand- und Fußbodenheizungen und Sopro Verbundabdichtungen sowie für schnelle Terminbaustellen.

- Innen, Wand (mit Verlegehilfen) und Boden
- C2: Haftfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
- F: frühe Haftfestigkeit $> 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach 6 Stunden
- E: lange klebeoffene Zeit > 30 Minuten
- S2: Biegezug $> 5 \text{ mm}$
- Hoch flexibel
- Besonders geeignet für Groß- und Megaformate
- Verarbeitungszeit: ca. 40 Minuten
- Besonders leicht und ergiebig (bis zu 40% ergiebiger als herkömmliche Sopro Dünnbettmörtel)
- Besonders geeignet für Sopro LevelTool-System
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

Verbrauch: 0,9 kg / m² / mm



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Sack	15 kg	600 kg

Anwendungsgebiete

Geeignetes Material: Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, Mosaik, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein. Eignet sich durch spannungsabbauende Wirkung insbesondere für verformungsfähige und kritische Untergründe. Besonders geeignet für Groß- und Megaformate. Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf Verbundabdichtungen.

Anwendungsbereiche: Für Wohnbereiche, Gewerbe- und Industriebereiche, Badezimmer, Feucht- und Nassräume.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

Estrichrisse: sollten kraftschlüssig verharzt werden z.B. mit Sopro Schüttelharz.

Unebenheiten: Sollten ausgeglichen werden z.B. mit Sopro RAM 3[®], Sopro Reparatur-Spachtel, Sopro FS 15[®] plus, Sopro VarioFließspachtel oder Sopro S-Flow. Junge Betonuntergründe (mind. 28 Tage alt): müssen oberflächenfest und frei von Schalölrückständen sowie anderen haftungsmindernden Stoffen sein.

Zementestriche: müssen 28 Tage alt und trocken sein oder Schnellestriche wie z.B.

Sopro Rapidur[®] B1, Sopro Rapidur[®] B3 und Sopro Rapidur[®] B5 verwenden.

Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen. Junge Zementestriche

(unbeheizt; schwimmend oder auf Trennlage) sind bei Verwendung von Sopro FKM[®] S2 schnell 5555 nach Begehbarkeit bis zum max. fünften Tag (Fliesen mit Kantenlängen bis max. 60 cm, Mindestdicke 7,5 mm) nach Einbau belegereif, sofern sie ausreichend tragfähig sind und den Anforderungen der DIN 18 560 entsprechen. Bis zur Verlegung ist der Estrich vor zu schneller Austrocknung zu schützen.

Calciumsulfatestriche: (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,3$ CM-% aufweisen. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden.

Holzspanplatten: müssen versetzt verlegt, in Nut und Feder verleimt, nachverschraubt, biegesteif und vor und nach der Verlegung trocken sein. Bei unzureichender Biegesteifigkeit von Holzuntergründen (z. B. bei alten Holzdielen) kann durch die Verlegung der Sopro FliesenDämmPlatte die Formbeständigkeit des Untergrundes sichergestellt werden

Gipsputze: müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Grundierung

Für stark und unterschiedlich saugende Untergründe: Sopro Grundierung 749 und Sopro SperrGrund 602

Für nicht saugfähige Untergründe: Sopro HaftPrimer S 673

Für Calciumsulfatestriche: Sopro MultiGrund 637 (für alle Formate), Sopro Grundierung 749 (Formate bis 0,2 m²), Sopro SperrGrund 602 (Formate bis 1,0 m²)

Zur Verfestigung von sandenden, mineralischen Untergründen und als Haftvermittler auf glatten Untergründen: Sopro EpoxiGrundierung 1522

Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen technischen Merkblättern.

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß entsprechende Wassermenge vorlegen und Sopro FKM[®] S2 schnell intensiv und klumpenfrei anmischen, bis die jeweilig gewünschte, verarbeitungsgerechte Mörtelkonsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel 45° – 60°). Nur so viel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (30 min.)

mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Wasserbedarf	Je Gebinde		15 kg																	
	Wasserbedarf		4,5 l - 5,25 l																	
Begehrbar / Verfugbar	Nach 2-3 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen																			
Belastbar	Nach ca. 24 Stunden; gewerbliche Objekte nach ca. 2 Tagen, Nassbereiche nach ca. 3 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 7 Tagen																			
Geeignete Untergründe	Mindestens 28 Tage alter Normalbeton, mindestens 3 Monate alter Leichtbeton; junge, unbeheizte Zementestriche sofort nach Begehrbarkeit bis max. 5 Tage alt (max. Formatgröße 60 x 60 cm), danach erst wieder nach 28 Tagen und < 2,0 CM-% Restfeuchte; Gussasphaltestriche; Calciumsulfat(fließ)estriche (Anhydritestriche); Trockenestriche; Holböden; alte Fliesenbeläge; biegesteife Holzuntergründe; Kalkzementputz, Gipsputz, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; beheizte Wand- und Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche). Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157. Sopro Abdichtungen aus FDF 525/527, DSF 523, DSF RS 623, DSF SL 1525, TDS 823, AEB 640 und Sopro Boards																			
Klebeoffene Zeit	Ca. 30 Minuten																			
Lagerung	Ca. 6 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)																			
Reifezeit	3 - 5 Minuten																			
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar; in der warmen Jahreszeit empfehlen wir im Außenbereich den Einsatz eines normal erhärtenden Sopro Dünnbettmörtels.																			
Verarbeitungszeit	Ca. 40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden																			
Verbrauchstabelle	<table border="1"> <tr> <td>Zahnung (mm)</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>8</td> <td>10</td> <td>12</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Verbrauch kg/m²</td> <td>0,9</td> <td>1,4</td> <td>1,8</td> <td>2,3</td> <td>2,7</td> <td>--</td> </tr> </table>						Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20	Verbrauch kg/m ²	0,9	1,4	1,8	2,3	2,7	--
Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20														
Verbrauch kg/m ²	0,9	1,4	1,8	2,3	2,7	--														
	Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes. Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).																			
Verfugungsempfehlung	<p>Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben (Steingut) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <p>von 1 bis 5 mm Sopro Saphir[®] 5 PerlFuge von 1 bis 10 mm Sopro DF 10[®] DesignFuge Flex</p> <p>Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben (Steinzeug und Feinsteinzeug) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <p>von 1 bis 10 mm Sopro DF 10[®] DesignFuge Flex von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus</p> <p>Für die Verfugung von Beton- und Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <p>von 1 bis 10 mm Sopro DF 10[®] DesignFuge Flex von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus</p> <p>Zur Verfugung in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung (Werkstätten, gewerbliche Bereiche) empfehlen wir bei Fugenbreiten:</p> <p>Von 1 bis 10 mm Sopro TitecFuge[®] plus TF+ Von 3 bis 30 mm Sopro TitecFuge[®] breit TFb</p> <p>Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei</p>																			

Fugenbreiten:
 von 1 bis 10 mm Sopro DFX DesignFugenEpoxi
 von 1,5 bis 12 mm Sopro FugenEpoxi FEP

Wand- und Fußbodenheizung	geeignet
Werkzeuge	Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung bis Zahnungsgröße 12 mm, Mittelbettkelle
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Prüfzeugnisse	DIN EN 12004: C2 FE S2 PG-AIV-F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit FDF 525/527, DSF 523, DSF RS 623, DSF SL 1525, TDS 823 und weiteren Sopro Komponenten PG-AIV-B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit AEB 640 und weiteren Sopro-Komponenten PG-AIV-P: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit Sopro Boards und weiteren Sopro-Komponenten
Lizenz	EMICODE gemäß GEV: EC1 ^{PLUS} sehr emissionsarm ^{PLUS}
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 Signalwort: Gefahr H318 Verursacht schwere Augenschäden. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. GISCODE ZP1

CE-Kennzeichnung

 1119	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Deutschland) www.sopro.com
22 CPR-DE3/5555.1.deu EN 12004 Sopro FKM 5555 Schnell erhärtender, zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innenbereich	
Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit: – Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung ≥ 1,0 N/mm² – Frühhaftzugfestigkeit ≥ 0,5 N/mm²	
Dauerhaftigkeit gegen: – Einwirkung von Klima-/Wärmelagerung: Haftzugfestigkeit nach Wärmelagerung ≥ 1,0 N/mm² – Einwirkung von Wasser/Feuchte: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung ≥ 1,0 N/mm² – Einwirkung von Frost-/Tauwechsel-Lagerung: Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung ≥ 1,0 N/mm²	

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.